

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 8

Artikel: Ein schweizerischer Vielzwecktraktor

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein schweizerischer Vielzwecktraktor

In Nr. 5/54 haben wir kurz unserer Genugtuung darüber Ausdruck verliehen, dass die einheimische Traktorenindustrie nach einer gesunden und übrigens gut schweizerischen Zurückhaltung rasch den Vielzwecktraktor verwirklicht hat. Wir nannten Prototypen, die an den Herbst-Ausstellungen 1953 gezeigt wurden. Im weiteren verweisen wir auf eine Vorführung für die Presse der Firma **Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey S. A. in Vevey**. Nachdem wir versprochen haben, auf den Vielzwecktraktor der letztgenannten Firma zurückzukommen, lösen wir unser Versprechen hiermit ein. Die andern Firmen werden zur gegebenen Zeit ebenfalls an die Reihe kommen.

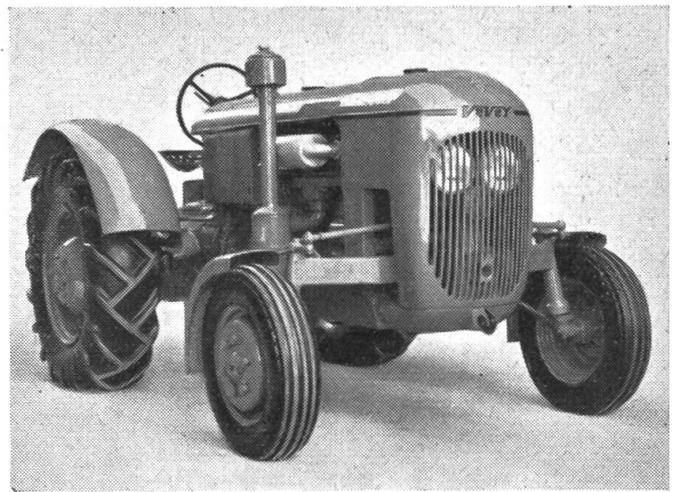
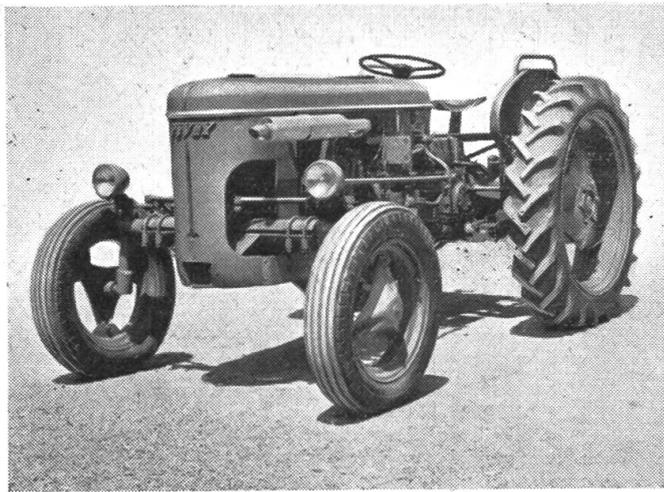
Es sei noch darauf verwiesen, dass die drei letzten Typen (560, 583 und 585) dem IMA noch nicht zur Prüfung angemeldet wurden. Wir möchten mit dem nachstehenden Bericht den bescheidenen Wunsch verbinden, dass dies in Bälde nachgeholt wird.

Ein vielseitiges Unternehmen

Die Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey S.A., deren Gründung auf das Jahr 1842 zurückgeht, sind ein vielseitiges Unternehmen. Eine der ältesten Abteilungen ist der Turbinenbau. Weitere Erzeugnisse sind Stauwehre, überdimensionierte Wasserleitungen, Krane aller Art, Eisenbrücken, Eisenkonstruktionen für das Baugewerbe, Behälter und Kessel aller Art, Eisenbahnwagen usw. Im Jahre 1933 wurde die Traktorenabteilung angegliedert.

Man baut den Fortschritt auf dem Bestehenden auf

Der Aussenstehende könnte leicht zur Annahme verleitet werden, dass bei einem derart umfangreichen Fabrikationsprogramm eine verhältnismässig kleine Abteilung, wie die Traktorenabteilung, vernachlässigt wird. Wer die Entwicklung der Vevey-Traktoren kennt und Vergleiche mit den älteren Modellen anstellt, sieht dass die Ingenieure der Vevey-Traktoren die Verhältnisse der Landwirtschaft von anfang an gut kannten. Sie wussten von jeher, dass die Forderungen, die an einen Landwirtschaftstraktor gestellt werden, nach Gegenden verschieden sind. Sie erkannten zudem, dass der Landwirtschaftstraktor keine Zugmaschine, sondern eine Arbeitsmaschine ist. Bei derartigen Ueberlegungen kam man früh auf den Gedanken des Vielzwecktraktors. Weitsichtigkeit, Gradlinigkeit und die Idee, den Fortschritt auf dem Bestehenden aufzubauen, haben dazu geführt, dass sämtliche ab 1947 konstruierten Vevey-Traktoren mit allen Vervollkommnungen und Neuerungen ausgerüstet werden können, die mit den 1953 geschaffenen



Links: Der Vevey 583 (Diesel) oder 585 (Petrol), ausgerüstet mit schmalen und hohen Rädern, erfüllt die von einem Vielwecktraktor erwarteten Bedingungen.

Rechts: Der Vevey 560, der besonders für sehr schwere Arbeiten bestimmt ist.

Typen 583 und 585 eingeführt wurden. Diese Nachricht wird die Besitzer älterer Typen sicher freuen. Vevey macht zudem geltend, die 3-Punkt-Aufhängung als erste Firma des In- und Auslandes entworfen und ausgeführt zu haben.

Die Vielweckmodelle 583 und 585

Wir können uns in diesem Bericht nicht eingehend mit den Eigenschaften der Vevey-Traktoren befassen. Wir beschränken uns daher auf jene Details, welche uns im Laufe der uns gebotenen Vorführungen am meisten beeindruckt haben.

Zuerst einige Feststellungen allgemeiner Art:

- Die Form der Traktoren ist nüchtern und zweckbedingt, der Zugang zu sämtlichen Teilen scheint gewahrt, die Bodenfreiheit genügt weitgehend für das Befahren von Kulturen, die Sicht auf die Arbeitsgeräte wird durch die kompakte Bauart begünstigt.
- Die Ausrüstung mit schmalen und hohen Rädern, die zwischen 120 und 180 cm von 10 zu 10 cm regulierbare Spurweite, das Zwischengetriebe für 10 Gänge von 1,3-20 km/h, verleihen der Maschine die für einen sogenannten Hack-Traktor erforderlichen Eigenschaften.
- Die drei grundlegenden Faktoren, nämlich Traktorgewicht, Motorenleistung und Pseudimensionen, scheinen günstig gewählt zu sein. Das Resultat davon dürften ein verringerter Schlupf sein und ein Bodendruck, der kaum jenen leichter Traktoren mit kleinen Pneus übersteigen dürfte. Es können mit den gezeigten Traktoren somit schwere und leichte Arbeiten ausgeführt werden.

Wir haben im übrigen folgende Besonderheiten feststellen können:

- Im Laufe der Vorführungen erwiesen sich die verschiedenen Modelle als ausserordentlich manövrierbar und weitgehend kippicher.

- Die Gestaltung der Geräteantriebe, der Gerätebefestigung (ohne Schlüssel und ohne Schrauben) und der doppelseitig wirkenden hydraulischen Gerätesteuerung erlaubt einen schnellen Aufbau und ein müheloses Steuern der Anbaugeräte, dies sowohl vorne (Schneepflug), links (Anbau-Sämaschine), rechts (Mähbalken oder Motoregge), unter dem Rahmen (Hackgerät), als auch rückwärts am Traktor (Pflug, Motoregge, Messerfräse usw.)
- Die Mühelosigkeit und die Qualität der Ausführung sämtlicher Arbeiten mit einer ziemlich vollständigen Gerätereihe dürften den Erfordernissen jedes Betriebes Genüge leisten.

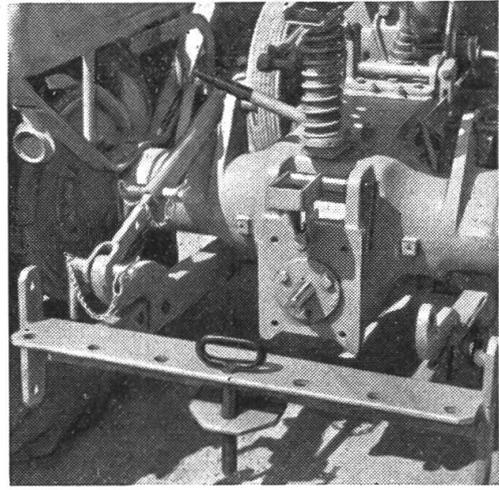
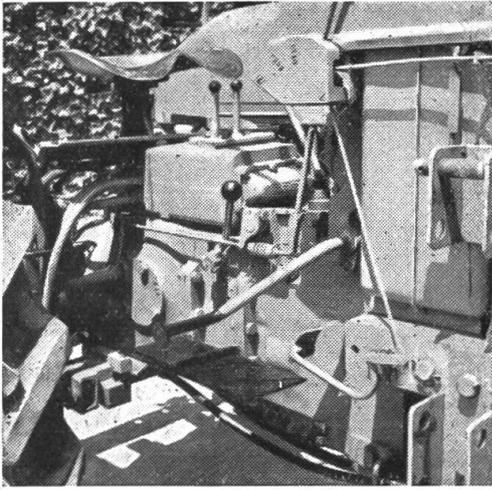
Anlässlich der Vorführungen wurde den Presseleuten bewusst, mit welchem Ernst die Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey die Wünsche unserer Landwirte in Erwägung ziehen. Wir konnten feststellen, wieviel Erfindungsgeist es seitens der Konstrukteure bedurfte, um elegante Lösungen für einige schwierige Probleme zu finden, die sich aus dem bei uns gepflegten intensiven Anbau und aus der Vielgestaltigkeit unserer Landwirtschaftsbetriebe ergeben. Hier einige Beispiele:

- Rasche Anpassung des Traktorgewichtes an die Arbeit der auszuführenden Arbeit.
- Rascher Lagewechsel der Anhängerschiene im Verhältnis zur hinteren Zapfwelle.
- Ebenso rasche Anpassung der Dreipunktaufhängung, die ausserdem den sofortigen Uebergang von einer beliebig geneigten Einstellung in die symmetrisch entgegengesetzte Lage erlaubt. Diese Vorrichtung erübrigt eine neue Einstellung am Ende jeder Pflanzenreihe.
- Möglichkeit einer Untergrund-Lockerung während des Pflügens und Eggens.
- Anbau der Hackgeräte zwischen den Achsen, d. h. unter dem Traktor, mit der gleichen Leichtigkeit wie hinten.
- Einfache und solide Ausführung einer Reihe von Geräten für das Kartoffelsetzen und die Pflege aller Hack-Kulturen.

Zur Vervollständigung des eigenen Materials hat Vevey es unternommen, gewisse Maschinen einzuführen, die ebenfalls jenen Mehrzweckcharakter aufweisen, der im Hinblick auf die finanziellen Mittel unserer Landwirte unentbehrlich ist. Wir haben besonders eine Kombination von Wintenberger bestaunt, die den Uebergang vom Mähdrescher zur Pick-up-Pressen gestattet oder auch den Mähdrescher von Dhotel, in dessen Mitte sich der Traktor leicht zu einem Ganzen einfügt, was die Vorteile des zapfwellengetriebenen Mähdreschers mit jenen der selbstfahrenden Maschine verbindet.

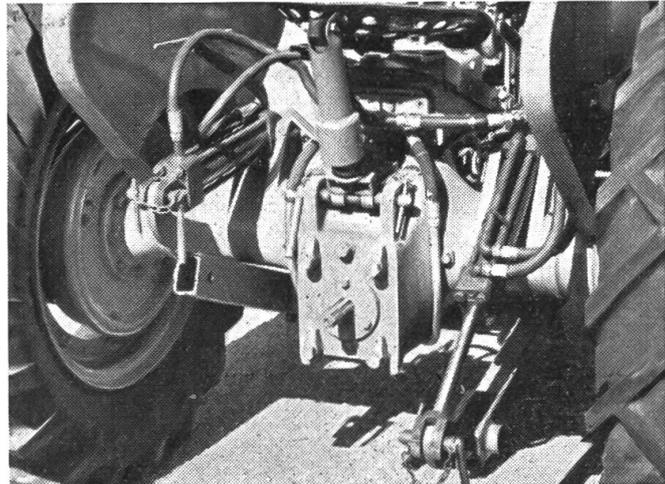
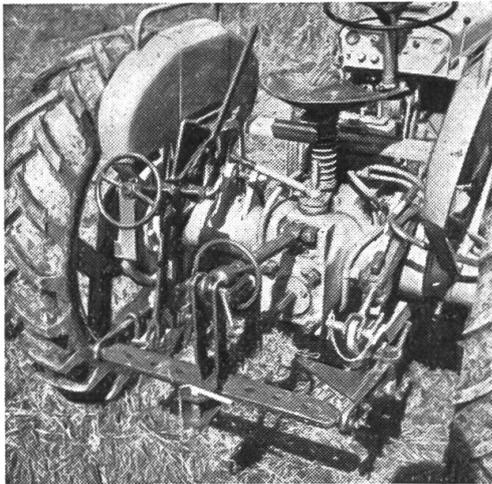
Wir konnten ebenfalls die Beweglichkeit des Wittenburg-Frontladers feststellen, u. a. an der Leichtigkeit, mit der damit Stallmist geladen wurde.

Die folgenden Illustrationen werden dem Leser gestatten, sich über die besprochenen Einzelheiten ein noch besseres Bild zu machen. fp.



Links: Sichtbar sind: die Steuerhebel der beiden hydraulischen Lifte, der Gang-Schalthebel, der Schalthebel des 10-Gang-Zwischengetriebes mit Kriechgang, der Schalthebel für zwei verschiedene Drehzahlen von Zapfwelle und Keilriemenantrieb, die Fuss- und Handgassteuerungen (man beachte die beiden Markierungen, die einer Drehzahl von 540 U/min. an der Zapfwelle entsprechen), das Bremspedal sowie die Flanschen zur Befestigung der Geräte und der hydraulischen Lifte.

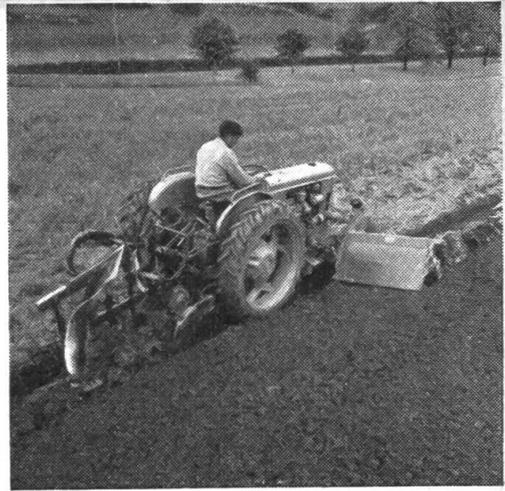
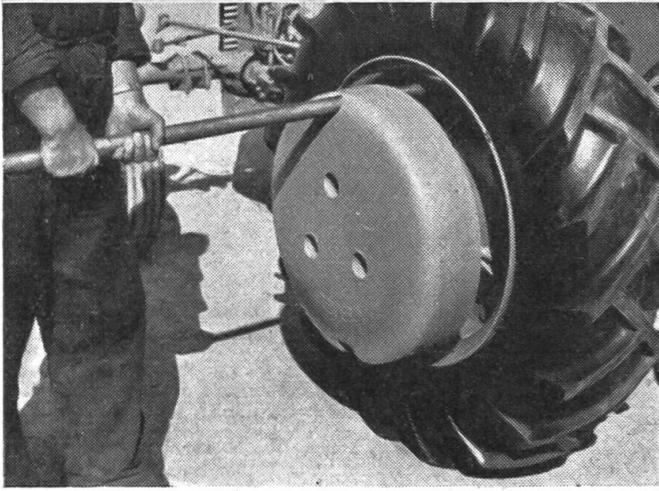
Rechts: Anhängeschiene mit Nagel, in allen Richtungen verstellbar. Festhalten der gewählten Stellung durch Bolzen, die von Hand eingeschraubt werden. Die beiden Arme können entweder starr verbunden sein oder unabhängig voneinander arbeiten («Wechsel»-Geräte)



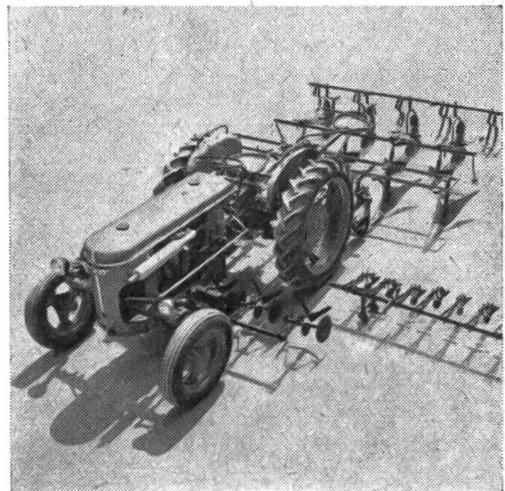
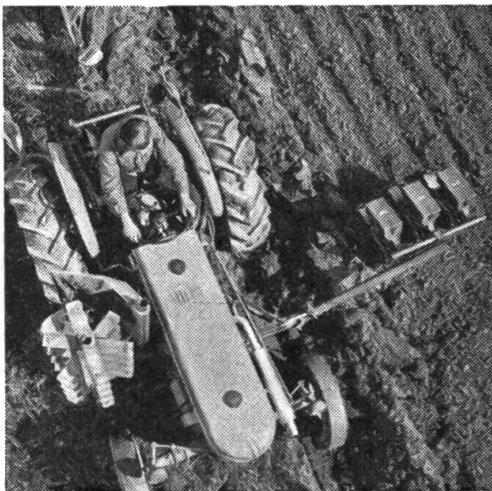
Links und Rechts: Dreipunktbefestigung. Zu beachten ist, ausser der Hangeinstellung durch Schraube und Handrad, der Umstellhebel für die symmetrisch entgegengesetzte Stellung.



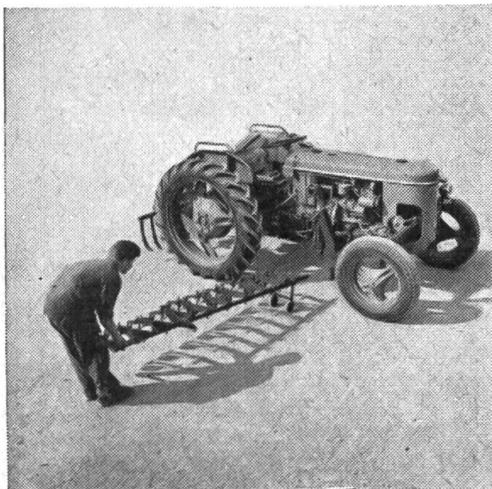
Links: Untergrund-Lockerer, die abwechselnd bis zu 30 cm Tiefe unter dem Furchenboden arbeiten. Die Arbeitstiefe wird durch eine regulierbare Kette begrenzt. Die Neigung des Gerätes ist ebenfalls regulierbar. Der Aufzug erfolgt gemeinsam mit dem Pflug oder von Hand, wenn es sich nicht um einen Anbaupflug handelt. - Zur Beseitigung des Oberflächen-druckes werden die Untergrund-Lockerer durch Spur-Lockerer ersetzt.



Links: Rasche Montage eines Zusatzgewichtes von 200 kg.
 Rechts: Pflügen, Eggen und Untergrund-Lockern in einem Arbeitsgang.



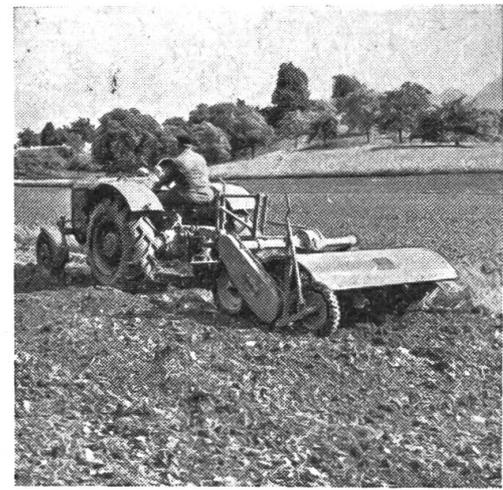
Links: Pflügen, Eggen, Untergrund-Lockern und Säen in einem Arbeitsgang.
 Rechts: Hackgeräte.



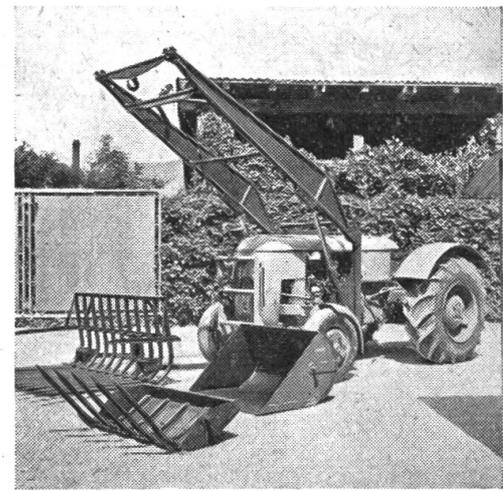
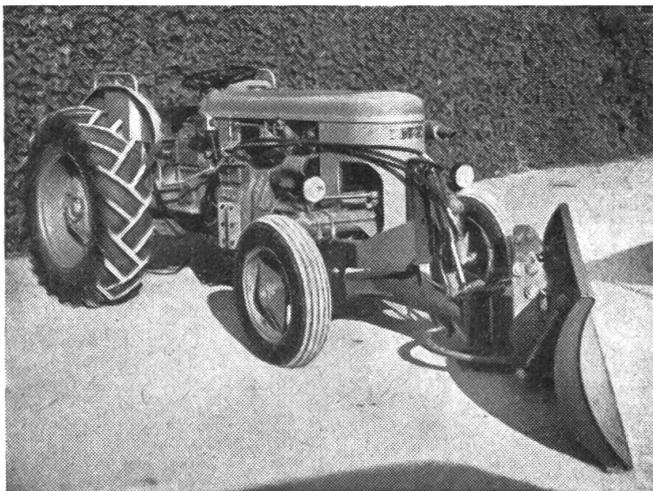
Links: Anbringen eines Geräteträgers unter dem Traktor. Der Montage-Wagen wird durch zwei Bolzen am Träger befestigt. Das Befestigen der ganzen Vorrichtung mit den Trägern und der Hydraulik wird von einer Person in ungefähr 4 Minuten ausgeführt.
 Rechts: Hackarbeit mit rückwärtigem Gerät, seitlich starr montiert.



Links: Hackarbeit mit rückwärtigem Gerät, durch Hilfsperson gesteuert.
 Rechts: Hackarbeit mit unterhalb des Traktors befestigtem Gerät.



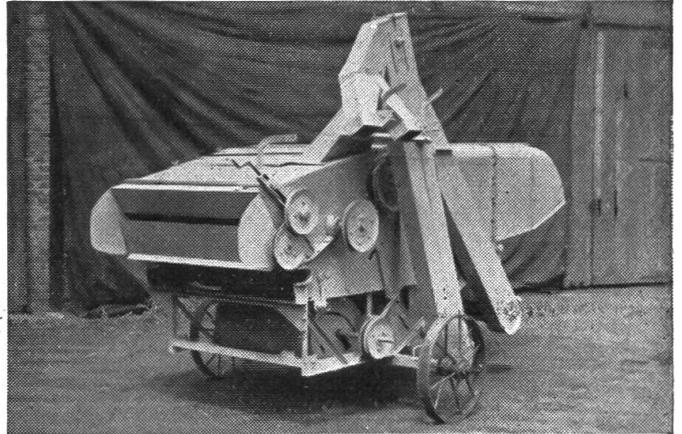
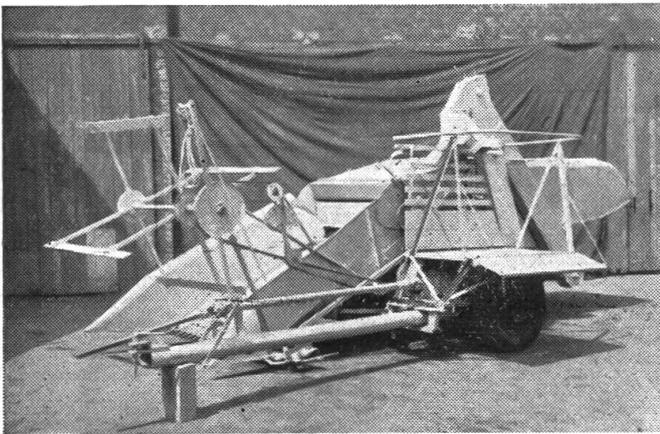
Links: Fräsen mit Rotavator, Arbeitsbreite 135 cm, Arbeitstiefe bis zu 20 cm.
 Rechts: Vevey 560 beim Antrieb einer Messerfräse; Arbeitsbreite 180 cm, Arbeitstiefe bis 30 cm und mehr.



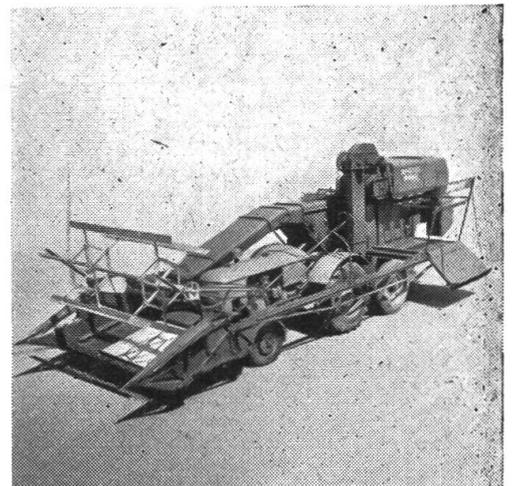
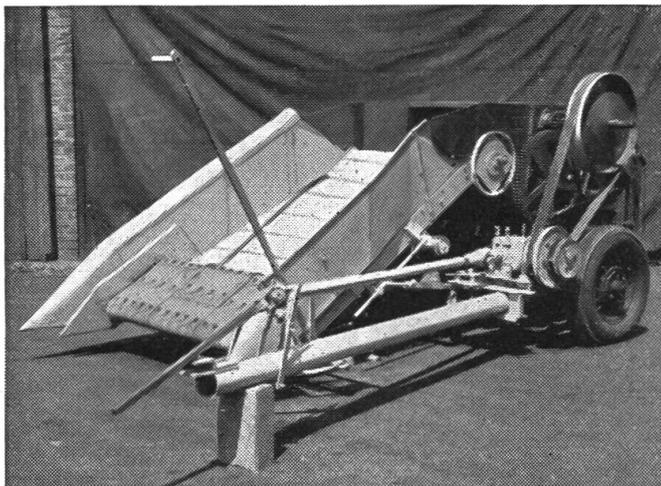
Links: Schneepflug, links und rechts verstellbar, mit hydraulischem Aufzug.
 Rechts: Frontlader, System Wittenburg mit Haken, Stallmistgabel, Heugabel und Schaufel.



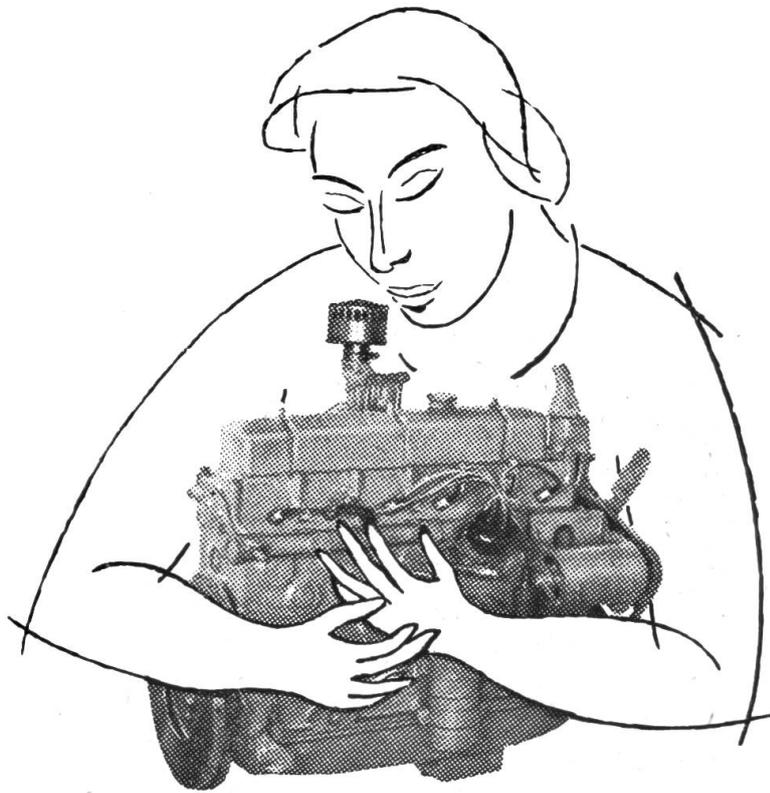
Links: Aufladen von Stallmist mit Frontlader.
 Rechts: Aufladen von Heu mit Frontlader.



Links und rechts: Mähdrescher Wintenger.



Links: Mähdrescher Wintenger, in eine Pick-up-Pressen verwandelt. Der Mähbalken ist durch den Aufnehmerbalken, und die Dreschvorrichtung durch die Presse ersetzt.
 Rechts: Mähdrescher Dhotel und Vevey 560, arbeitsbereit. Die Einfügung des Traktors erfolgt durch Aufklappen der Dreschmaschine über die eigene Achse. Der Aufzug des Ladetisches wird elektrisch oder hydraulisch gesteuert. Die Laufräder des Dreschers sind lenkbar und mit jenen des Traktors verbunden, so dass die ganze Vorrichtung auf einem relativ kleinen Radius gewendet werden kann.



AMALIE

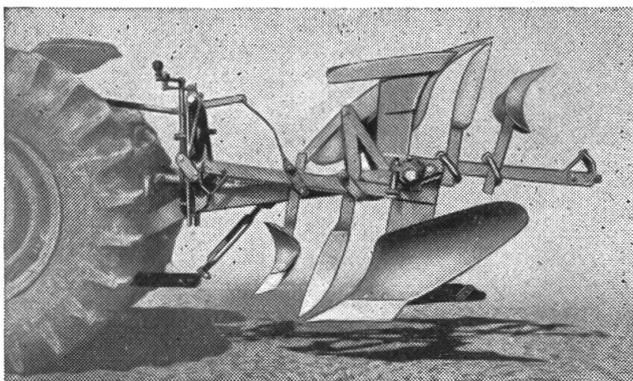
SORGT FÜR IHREN MOTOR!

AMALIE, das kalt raffinierte erstklassige pennsylvanische Motorenöl, sorgt wirklich für Ihren Motor. Machen Sie einen Versuch mit AMALIE!

Verlangen Sie das nächste Mal bei Ihrem Garagisten AMALIE-Motorenöl. Mit AMALIE beginnt die richtige Motorenpflege!



FIBAG ZÜRICH 39



Der Einmann-Pflug

«Godesberg» wendet

*ohne Hydraulik und
ohne Handaufzug*

Auch für Jeeps und Landrover

Verlangen Sie Prospekte

W. Trösch, Wädenswil

Landmaschinen, Telefon (051) 95 62 22